

---

**Produktname: NMDA $\zeta$ 1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab14762**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
<b>Molekulargewicht</b>	105kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	GRIN1
<b>Alternative Namen</b>	GRIN1; NMDAR1; Glutamate [NMDA] receptor subunit zeta-1; N-methyl-D-aspartate receptor subunit NR1; NMD-R1
<b>Gen-ID</b>	2902.0
<b>SwissProt ID</b>	Q05586
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem NMDAR1, hergestellt. Aminosäurebereich: 856–905

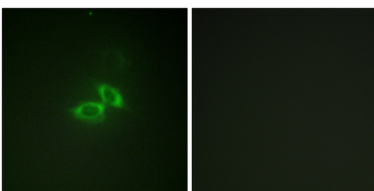
## Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist eine wichtige Untereinheit von N-Methyl-D-Aspartat-Rezeptoren (NMDA-Rezeptoren), Mitgliedern der Glutamat-Rezeptor-Kanal-Superfamilie. Diese heteromeren Proteinkomplexe bestehen aus mehreren Untereinheiten, die einen ligandengesteuerten Ionenkanal bilden. Die Untereinheiten spielen eine Schlüsselrolle in der synaptischen Plastizität, die als Grundlage für Gedächtnis und Lernen gilt. Zellspezifische Faktoren regulieren vermutlich die Expression verschiedener Isoformen und tragen so möglicherweise zur funktionellen Diversität der Untereinheiten bei. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten wurden beschrieben. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: NMDA-Rezeptor-Subtyp von Glutamat-gesteuerten Ionenkanälen mit hoher Kalziumpermeabilität und spannungsabhängiger Magnesiumsensitivität. Vermittelt durch Glycin. Dieses Protein spielt eine Schlüsselrolle in der synaptischen Plastizität, Synaptogenese, Exzitotoxizität, dem Gedächtniserwerb und dem Lernen. Es vermittelt neuronale Funktionen in der Glutamat-Neurotransmission. Ist an der Lokalisierung von NMDA-Rezeptoren an der Zelloberfläche beteiligt. Online-Informationen: NMDA-Rezeptor-Eintritt. PTM: NMDA wird wahrscheinlich durch C-terminale Phosphorylierung einer NR1-Isoform durch PKC reguliert. Dephosphoryliert an Ser-897 wahrscheinlich durch Proteinphosphatase 2A (PPP2CB). Sein Phosphorylierungszustand wird durch die Bildung des NMDAR-PPP2CB-Komplexes und die NMDAR-Kanalaktivität beeinflusst. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Glutamat-gesteuerten Ionenkanäle (TC 1.A.10). Subzelluläre Lokalisation: Angereichert in der postsynaptischen Plasmamembran und in postsynaptischen Dichten. Untereinheit: Bildet einen heteromeren Kanal aus einer Zeta-Untereinheit (GRIN1), einer Epsilon-Untereinheit (GRIN2A, GRIN2B, GRIN2C oder GRIN2D) und einer dritten Untereinheit (GRIN3A oder GRIN3B); Disulfid-verknüpft. Kommt in einem Komplex mit GRIN2A oder GRIN2B, GRIN3A oder GRIN3B und PPP2CB vor. Interagiert mit DLG4 und MPDZ.

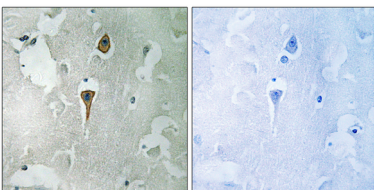
## Forschungsbereich

Kalzium; Neuroaktive Ligand-Rezeptor-Interaktion; Langzeitpotenzierung; Alzheimer-Krankheit; Amyotrophe Lateralsklerose (ALS); Huntington-Krankheit;

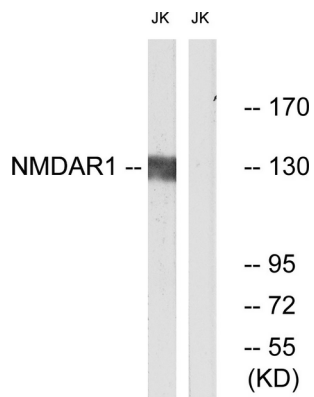
## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von NIH/3T3-Zellen mit einem NMDAR1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung eines NMDAR1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des NMDAR1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.